

A painting depicting a person in a blue and white robe prostrate on the ground, with their head touching the ground and hands clasped in prayer. To the left of the person, a golden crown lies on the ground. The background is a soft, hazy mix of light blue and yellow tones.

Ihr sollt
Mein Angesicht
suchen

27.12.2024 Bernd Schieritz

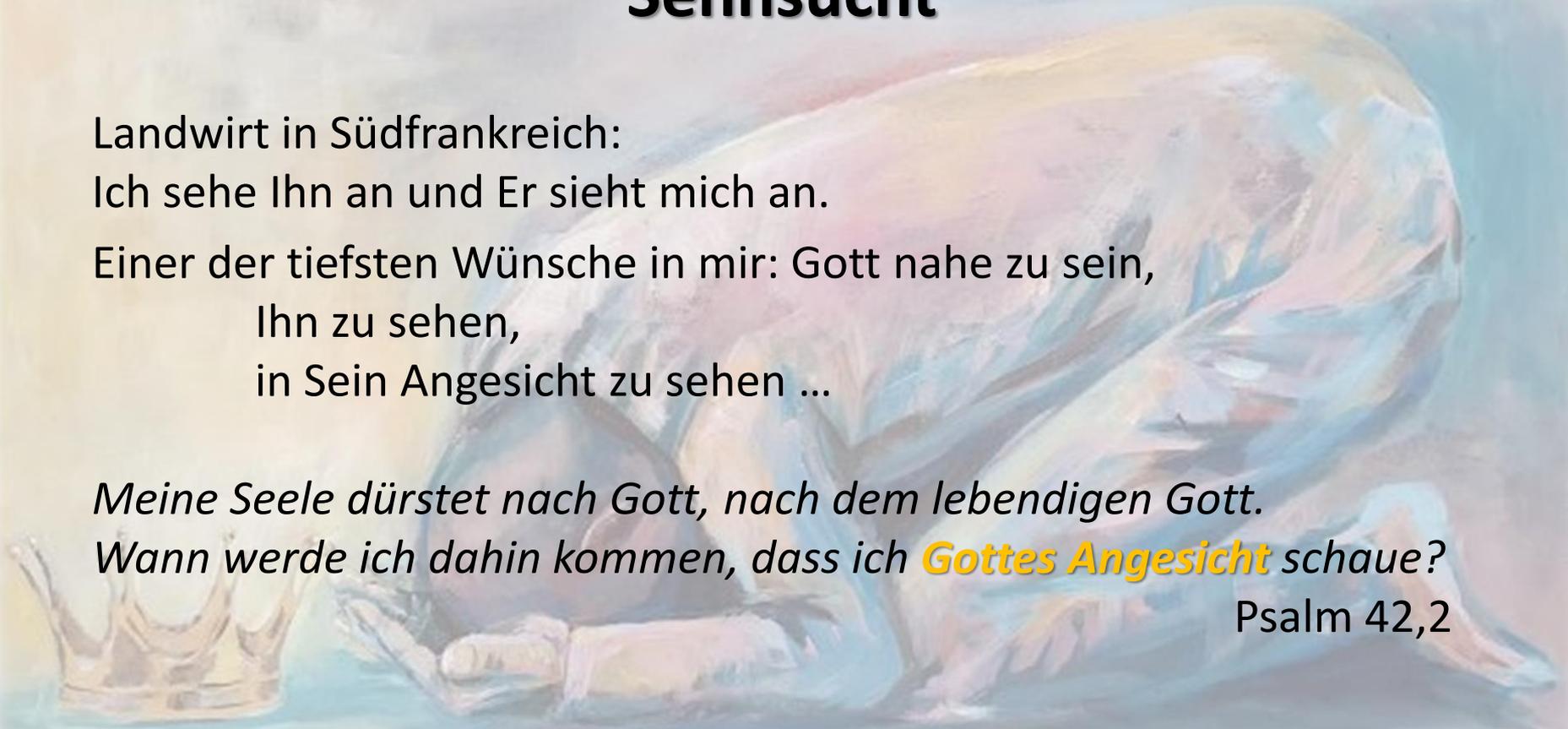
Sehnsucht

Landwirt in Südfrankreich:
Ich sehe Ihn an und Er sieht mich an.

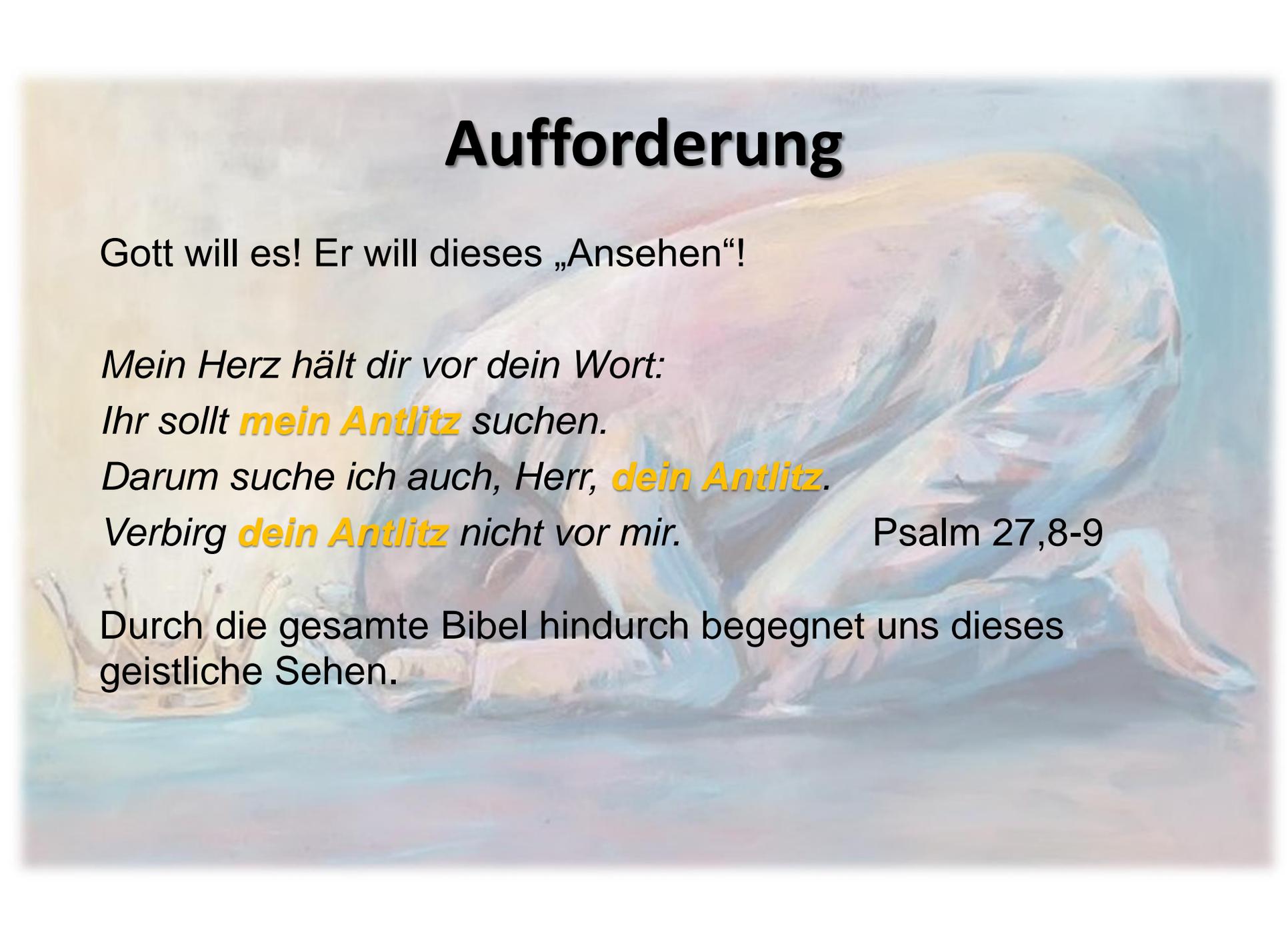
Einer der tiefsten Wünsche in mir: Gott nahe zu sein,
Ihn zu sehen,
in Sein Angesicht zu sehen ...

*Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen, dass ich **Gottes Angesicht** schaue?*

Psalm 42,2



Aufforderung

A painting of a person in a white robe kneeling in prayer, with a crown on the ground to the left. The background is a soft, hazy blue and white.

Gott will es! Er will dieses „Ansehen“!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

*Ihr sollt **mein Antlitz** suchen.*

*Darum suche ich auch, Herr, **dein Antlitz**.*

*Verbirg **dein Antlitz** nicht vor mir.*

Psalm 27,8-9

Durch die gesamte Bibel hindurch begegnet uns dieses geistliche Sehen.

suchen

Ihr sollt mein **Antlitz** suchen.

- Es „normal“, unter einer Distanz zu Gott zu leiden. Dadurch werden wir geleitet und angetrieben, Ihm neu begegnen zu wollen.
- Wir wissen aber nicht, was wir suchen; denn Gott ist für die natürlichen Sinnesorgane verborgen. Es ist wie bei versteckten Geschenken für Kinder: Sie wissen weder wo, noch was sie suchen sollen. Wie auch am Grab Jesu: *Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?!* Sie erkannten Jesus (nach der Auferstehung ständig) nicht, weil sie sich ihn anders vorgestellt hatten.

anders

Hinzu kommt noch, dass ich womöglich gar nicht **S e i n** **Angesicht** suche, sondern das, was mir fehlt, was ich brauche, was ich mir wünsche!

Z.B. Kraft und Freude, damit ich „meine“ Aufgaben und Anliegen gut bewerkstelligen kann. -

Gott kann auch diesen Antrieb zum Besten wirken lassen – sonst müssten wir ja ständig leer ausgehen. Deshalb dürfen wir offen sein, dafür, wie Er „wirklich“ ist.

Es ist so gut, wenn Er uns dahin führt, Ihn um Seinetwillen zu suchen und zu finden.

Maria reagiert großartig und demütig auf das Anliegen des Engels:
*Siehe, ich bin des **HERN** Magd; mir geschehe,
wie du gesagt hast.*

Lukas 1,38

Hören und Sehen

Das jüdische Glaubensbekenntnis in 5.Mose 6,4-5 beginnt mit dem „Hören“:

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. ...

Das verbindet uns mit dem gesprochenen und bis in die Ewigkeit hinein gültigen und normativen Wort Gottes.

- Aber unser Herz hat auch Augen, die Jesus gern sehend macht, damit wir geistlich sehen, Ihn suchen und entdecken können.
- Propheten werden häufig „Seher“ genannt.

*Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide
der HERR.*

Sprüche 20,12

Wo finde ich Sein Angesicht?

Sein Name ist Seine Person:

*Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse
Sein **Angesicht** leuchten über dir und sei dir gnädig.*

*Der HERR erhebe sein **Angesicht** auf dich und gebe dir Frieden.*

4. Mose 6,24-26

Während wir diesen Segen mit dem Gottesdienst in Verbindung bringen begegnet Jakob Gott im Kampf am Jabbok.

Anschließend nennt er den Ort Pnuel, *denn ich habe Gott von **Angesicht** gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet.*

1. Mose 32,31

Warum nicht?

Es gibt dabei aber unüberwindliche Hindernisse.

Mose hatte den sehnlichsten Wunsch, Gottes Angesicht sehen zu dürfen. *Lass mich deine Herrlichkeit sehen.* 2.Mose 33,18

Aber der HERR musste es ihm abschlagen.

Mein Angesicht kannst du nicht sehen. 2.Mose 33,20

Nicht, weil Gott es nicht wollte, sondern weil er es nicht aushalten würde.

Sein Angesicht und seine Herrlichkeit zu sehen ist nur möglich, wenn Gott die Lichtstärke herunterregelt oder unser Wesen verwandelt wird.

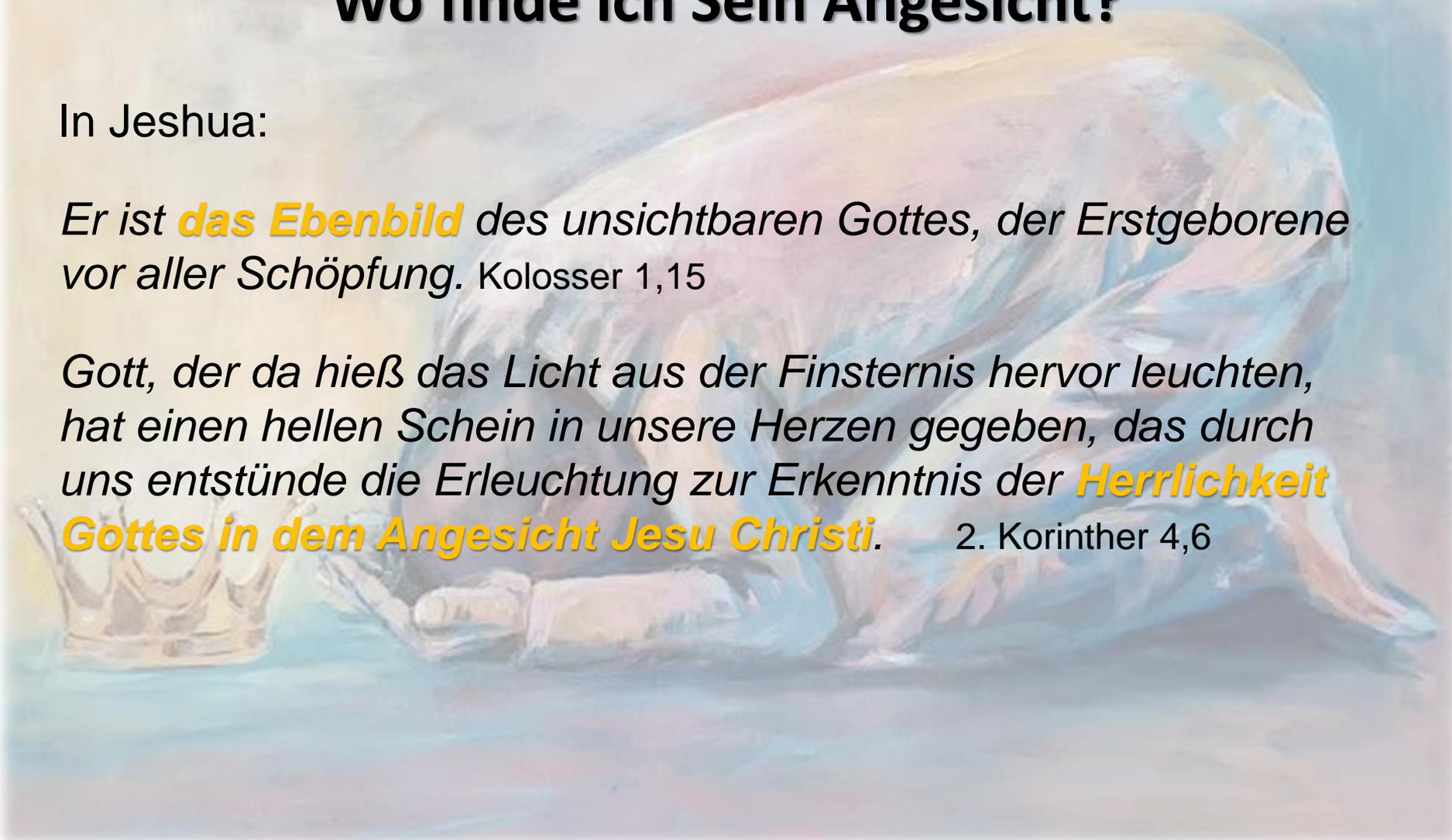
Deshalb ist Gott als menschliches Kind gekommen und nicht gleich als König und Weltenherrscher.

Wo finde ich Sein Angesicht?

In Jeshua:

Er ist **das Ebenbild** des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Kolosser 1,15

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervor leuchten, hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, das durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der **Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi**. 2. Korinther 4,6

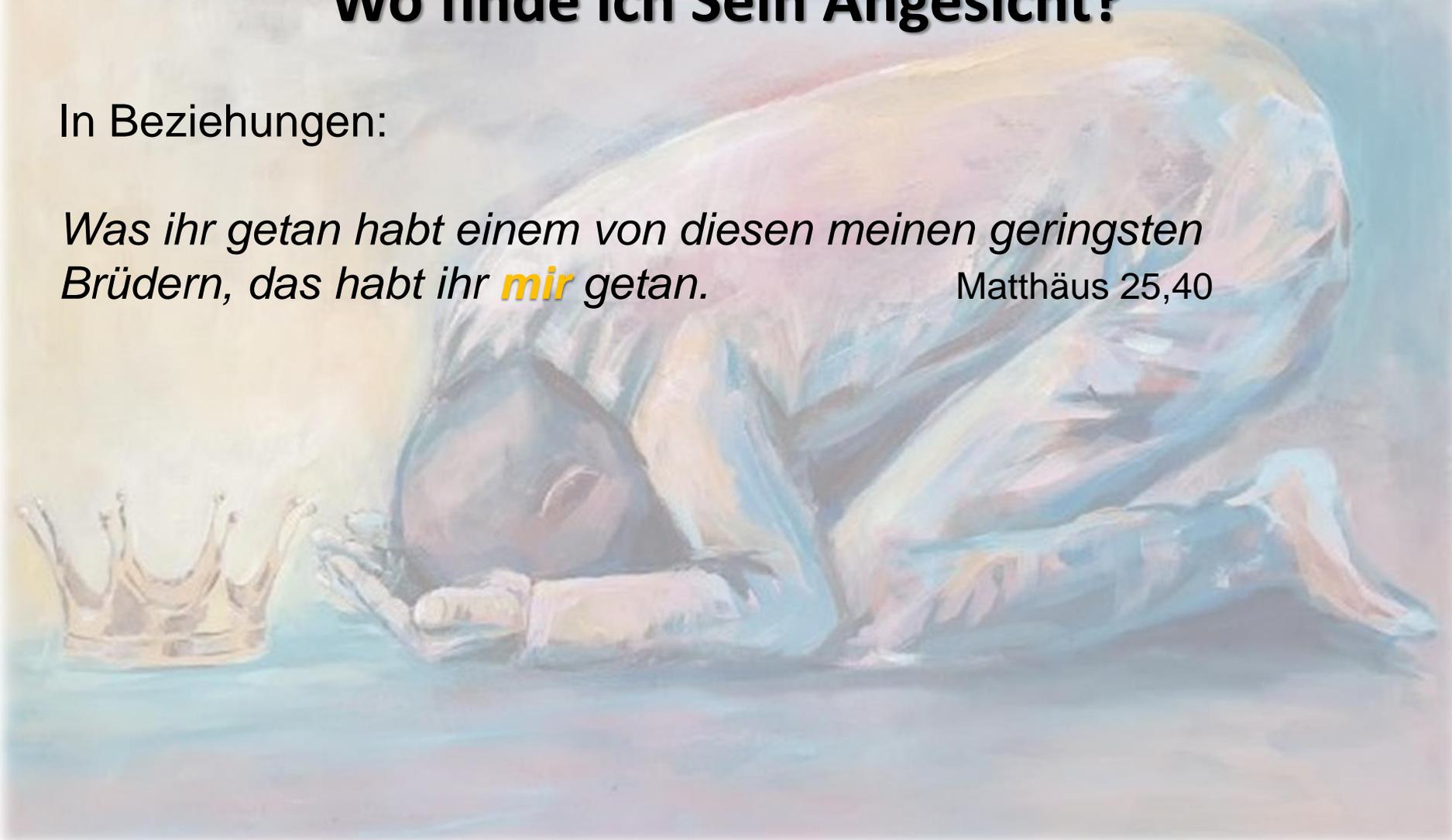


Wo finde ich Sein Angesicht?

In Beziehungen:

*Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr **mir** getan.*

Matthäus 25,40



Warum nicht?

Menschen überleben es nicht, Gottes Angesicht zu sehen. Und doch hat Gott einige Male verschiedenen Personen Sein Angesicht gezeigt. Aber nachher hatten sie Angst, nun sterben zu müssen.

Paulus hat es aus dem Sattel gehoben und er wurde blind.
Johannes fiel vor Ihm „wie tot“ um.

Außer Petrus, dem es im Licht auf dem Berg der Verklärung sehr gut ging, so dass er am liebsten da wohnen würde.

Später schreibt der Apostel Paulus:

*... der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, **den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann.** Dem sei Ehre und ewige Macht!*

Amen. 1. Timotheus 6,15-16

nur gedimmt

Deshalb können wir Ihn in der Regel nur gedimmt begegnen:

- in der Schöpfung
- im Miteinander mit Kindern
- in der Ehe
- im Gebet
- Seinem Wort
- Im Abendmahl
- Im „Sakrament des Bruders, der Schwester“
-
-



Die Hirten sehen, was Mose nicht sehen durfte

❖ Was ist der große *Augenblick*, zu dem Er die Hirten hinführt?

Gott selbst kommt auf diese Erde und die Hirten kommen zu Gott. Sie kommen IHM ganz nahe. Sie sehen ihn von Angesicht zu Angesicht. Sie werden zu dem, wozu sie geschaffen sind, zum Ebenbild, zum Gegenüber Gottes.

Die Worte **Finden** und **Sehen** weisen darauf hin:

Engel: *Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet **finden** das Kind in Windeln gewickelt ...*

Lukas 2,12

Hirten: *Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte **sehen** ...*

Hören und Sehen

Und sie kamen eilend und **fanden** beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber **gesehen** hatten, breiteten sie **das Wort** aus, das zu ihnen von diesem Kind **gesagt** war.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie **gehört** und **gesehen** hatten, wie zu ihnen **gesagt** war.

Sie sehen, was sie gehört hatten.



... sehen, was Mose nicht sehen durfte

Simeon: *Herr, nun lässt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben den Heiland **gesehen**.*

Lukas 2,29-30

Das ultimative „Sehen“!:

Kees de Kort, Meine Bilderbibel, Bibelgesellschaft Stuttgart, 1990



Überraschung

Nach schönen und auch herausfordernden Begegnungen vor und zu den Weihnachtstagen wurde ich auf den letzten Kilometern der Heimreise nichtsahnend vom Licht eines Blitzers überrascht! Angespannte Atmosphäre im Auto. – Kritik und Selbstkritik!

O.k. unnötige Ausgabe! Warum fahre ich zu schnell?

Ja, ich leide unbewusst auch selbst unter der Situation.

Ich frage Jesus: „Wie siehst Du das jetzt?“

ER: Ich lehne dich nicht ab! – Wow! Das lasse ich erst mal wirken!

Genau das war das Problem gewesen!

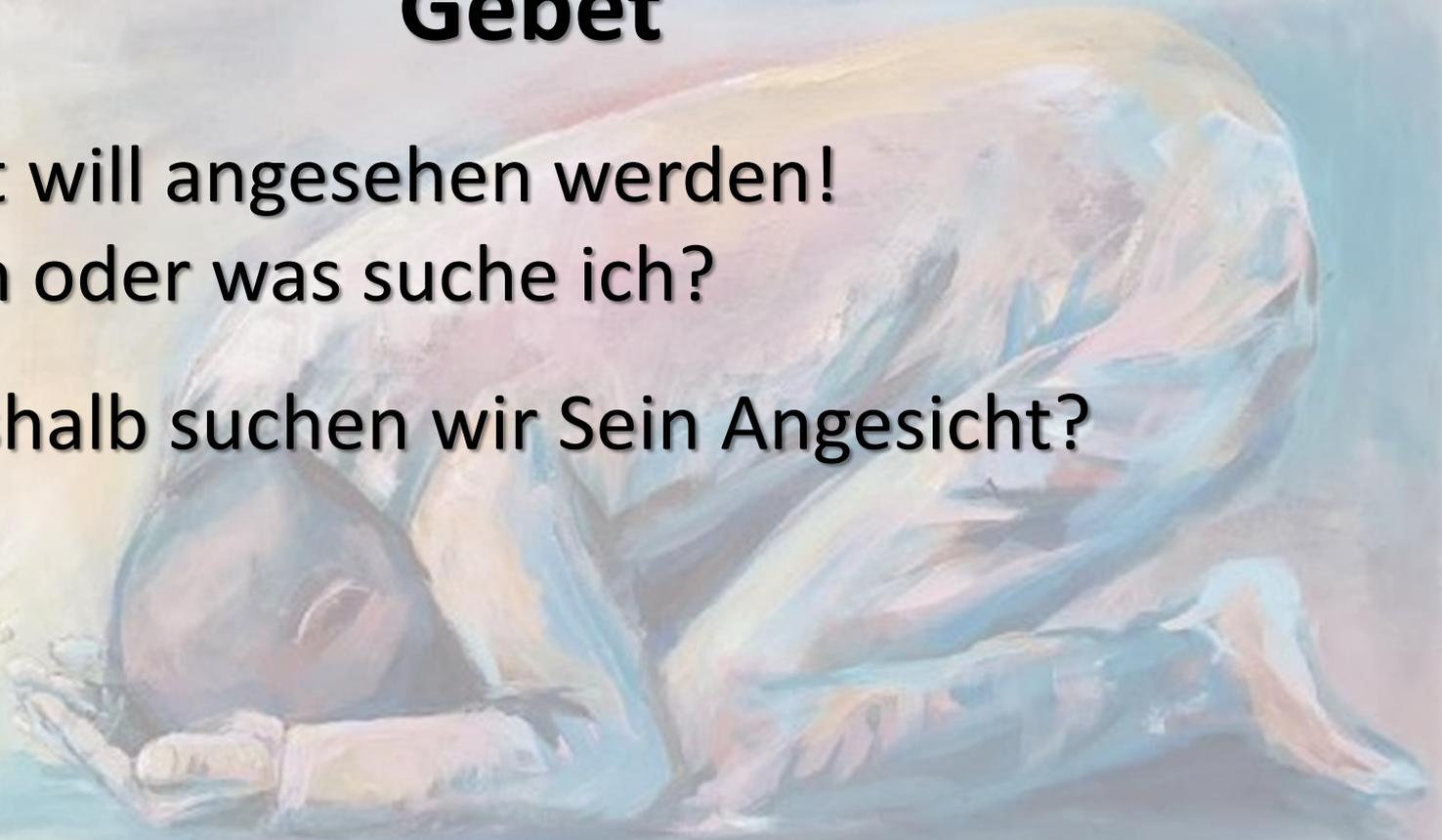
Nicht wegen des Geldes, des Versagens oder der Enttäuschung, sondern wegen der Macht der Ablehnung, die sich da drauf setzt und alle in gegenseitiger Beschuldigung gefangen hält.

ER: Ich lehne dich nicht ab! Das ist die Befreiung! Ich musste nicht in den Keller der Bedrückung. Bei Gott sind Fehler kein Grund zur Ablehnung!

Nein: Ich sehe Dich mit Freuden an ... Hier leuchtet Sein Angesicht!

Gebet

- Gott will angesehen werden!
Wen oder was suche ich?
- Weshalb suchen wir Sein Angesicht?



Gebet

- Die Braut hat sich in den Bräutigam verliebt, sie kann ihren Blick nicht von ihm wenden?
- Weshalb sucht die Braut Jesus?

